

STIFTUNGSVERMÖGEN NACHHALTIG anlegen – wie geht das?

Braunschweig, Oktober 2021



Nachhaltigkeit-Impact-Mission-Investing?

Was ist das?

Braucht eine Stiftung das?

Wenn ja, welche?

Wie kann das in der Praxis umgesetzt werden?

Bedeutet Nachhaltigkeit auch Renditeverzicht?

Was bedeutet das für eine Anlagestrategie?

Brauche ich eine Nachhaltigkeitsstrategie?



Seit 2007 engagiert sich die **Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse** für gemeinnützige Projekte in der Landeshauptstadt Kiel sowie den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde und ist wichtiger **Akteur** und lebender **Förderer** für bürgerliches Engagement in der Region.

Dachstiftung

Rechtlich selbständige Stiftungen.

Treuhandstiftungen.

Namensstiftungen.

Zweckgebundene Zustiftungen.

Die Stiftungen der Förde Sparkasse sind ein wichtiger Förderer in unserer Region:

 **Stiftergemeinschaft
der Förde Sparkasse**



Selbständige Stiftungen

Treuhandstiftungen

Stiftungsfonds

Beratungen

Stiftungsgründungen

Vermögensverwaltungen

**7
Stiftungen**

**17
Treuhand-
stiftungen**

**48
Stiftungs-
fonds**

**31,1 Mio. €
Stiftungs-
kapital**

**626,9 TEUR.
Förderungen**

**249
Projekte**

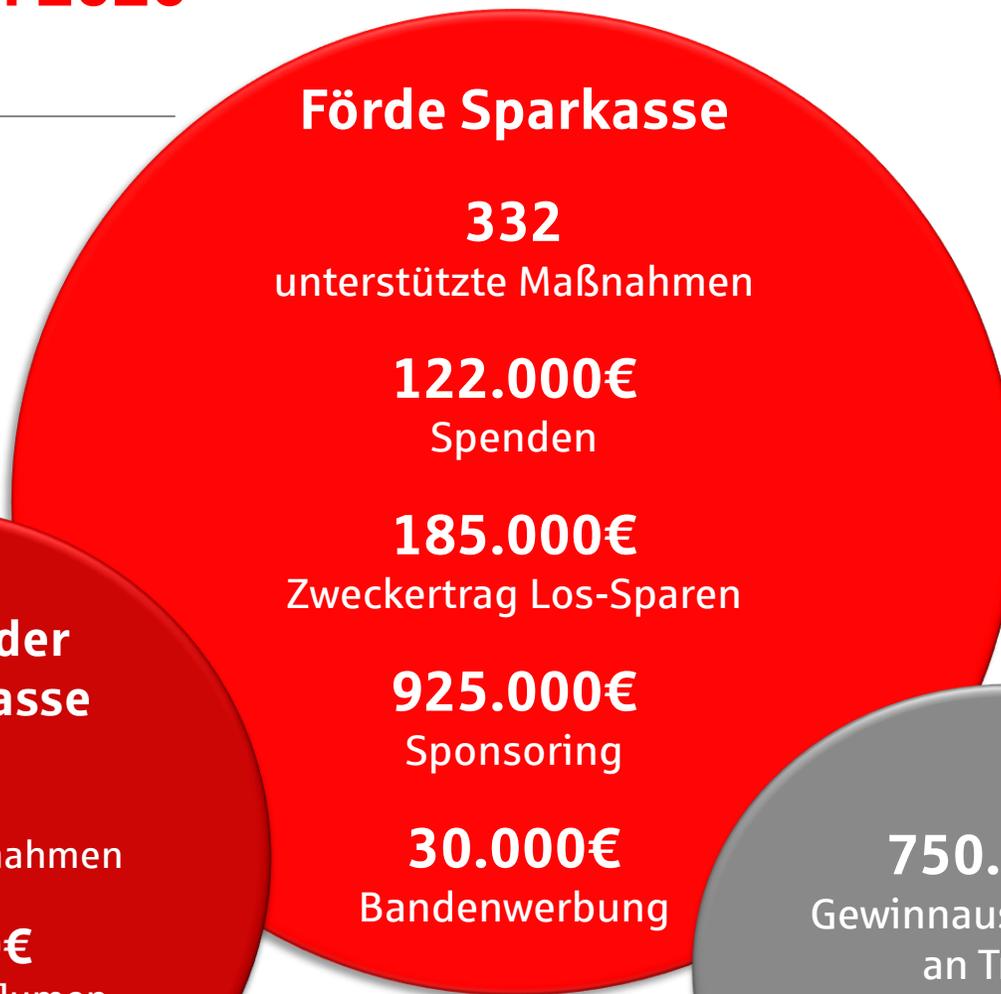


Engagement in unserer Region 2020

Förderung von gemeinnützigen Vereinen

580 Projekte

3.729.000 €



Beraten

Wirken

Organisieren

Zusammen

stiften

gehen

Gestaltung

Projekte

Gründung

Anlagestrategie

Vermögen

Sicherheit

Vernetzung

Effizienz

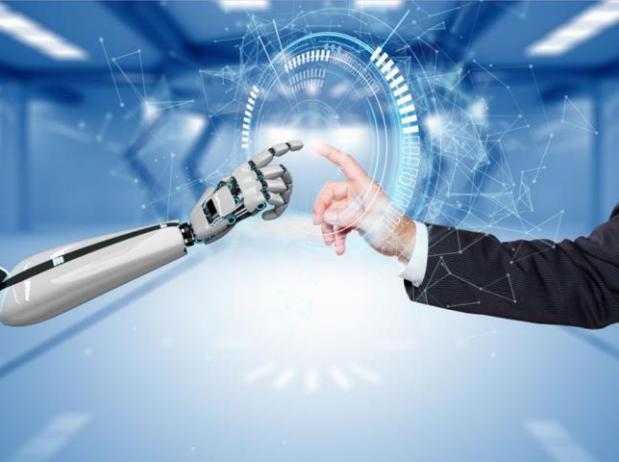
Werte erhalten

Strukturen

Ausblick

Unsere Schwerpunktthemen

2019



2020



2021



2021



A close-up photograph of several green leaves, showing their intricate vein structure. The leaves are layered, with the top ones being more prominent and showing clear, light-colored veins against the darker green leaf surface. The lighting is soft, highlighting the texture and curvature of the leaves.

Zum Start:

6 Thesen

- I. Stiftungen sind grundsätzlich nachhaltig.
- II. Nachhaltigkeit ist Pflicht für jedes Portfolio.
- III. Es gibt keine Musterlösung für ein nachhaltiges Vermögensmanagement.
- IV. Nachhaltigkeit muss nicht zu reduzierten Renditen führen.
- V. Risiken der Vermögensanlage müssen gemanagt werden.
- VI. Wirkung = Engagement + Ertrag



Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage von Stiftungen

Nachhaltig ist ganzheitlich: 17 SDGs



Die Umsetzung der Agenda 2030 in Verbindung mit dem Pariser Klima-Abkommen (2015) bietet die große Chance, den Wandel hin zu nachhaltigen und emissionsarmen Lebens- und Wirtschaftsweisen zu schaffen. Staaten, Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen sind aufgefordert, ihr Tun auf diese inhaltlich abhängigen Ziele auszurichten.

Die Umsetzung ist gerade für Stiftungen prädestiniert. Je nach Stiftungszweck bestehen jedoch unterschiedliche Wirkungsmöglichkeiten.

Für alle gleichermaßen gelten folgende: Governance, Mitarbeiter, Wirkung statt Förderung, Kommunikation, Partizipation Vermögensanlage.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Für die Deutschen Sparkassenstiftungen bedeutet nachhaltiges Wirtschaften die langfristige Generierung von ökonomischem, ökologischem, sozialem/ethischem Wert.



Ökologische Nachhaltigkeit: Ziel ist der Erhalt und der dauerhafte Schutz der Natur und der ökologischen Systeme.



Ökonomische Nachhaltigkeit: Ziel ist die Sicherung eines gewünschten Lebensniveaus.



Soziale Nachhaltigkeit: Ziel ist die Sicherung der Grundbedürfnisse, die Armutsbekämpfung und eine gerechte Verteilung der Ressourcen.

Unsere Motivation

Vorsitzender des Stiftungsrates der „Stiftung für Krebskranke Kinder und Jugendliche“:
„... lieber Herr Zarp, für unsere nächste Sitzung im Stiftungsrat wünsche ich mir unter „Verschiedenes“ folgendes Thema: Wie stellt unser Treuhänder sicher, dass mit der Förderung unserer Kinderschutzprojekte ausgeschlossen wird, dass gleichzeitig Kinderrechte eingeschränkt werden?...“

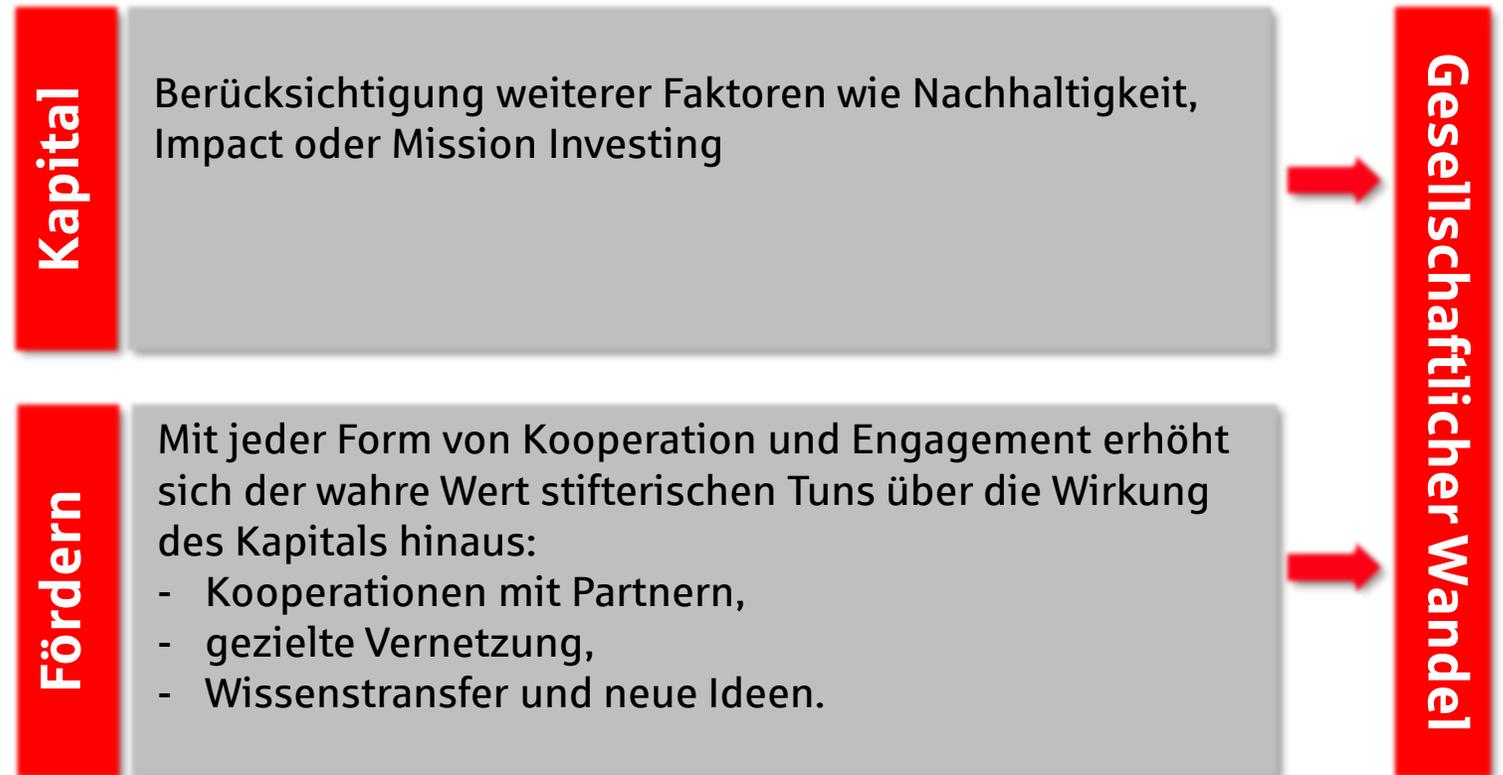
- **Unternehmerische Verantwortung**
- **Erwartung von Gesellschaft und Kunden**
- **Optimierung von Risiko-Rendite-Aspekten**
- **Verringerung von Reputationsrisiken**

Wirken oder Fördern?

Spenden werden zu Gestaltungsmitteln für den Gesellschaftlichen Wandel

Klassisch: Kapital – Erträge – Zweck

Die Sparkassenstiftungen können jedoch **zusätzliche Effekte** für die **Gestaltung der Gesellschaft** möglich machen.



Definitionen:

Nachhaltigkeit
Mission-Investing
Impact-Investing

Begriffe

Klärungsbedarf

Wirkungsorientiertes Anlegen bedeutet für Stiftungen, das Stiftungskapital nicht nur mit der Aussicht auf

finanzielle Rendite,

sondern zusätzlich mit einer

Wirkungskomponente (= soziale Rendite)

zu investieren.

Durch die Ausgestaltung der Portfolien und die Auswahl von Assetklassen und Produkten kann eine **aktive** oder **passive** Wirkungsunterstützung entstehen.

Nachhaltige Kapitalanlage

Basis

Nachhaltige Kapitalanlage im engeren Sinne:

Eine Sparkassenstiftung kann ihre nachhaltige Anlagestrategie durch das **Ausschließen negativer gesellschaftlicher Effekte der Kapitalanlage**, die sog. ESG-Kriterien (o.a.), konkretisieren.

Beispiel:

Investmentfonds verpflichtet sich zur Beachtung von ESG-Kriterien im Research, beim Fondskonzept oder bei der Titelauswahl.

Mission- Investing

Ausbaustufe

Sofern ein **Stiftungszweck spezifisch festgelegt** ist, wird es leichter sein, das sog. Mission Investing zu betreiben und die Vermögensanlage konsequent auf den Stiftungszweck auszurichten.

Somit ist – neben den zur originären Zweckerfüllung notwendigen Erträgen – auch eine **Zweckerfüllung aus dem Kapital** heraus möglich.

Beispiele:

Eine Naturschutzstiftung investiert in Umweltschutzfonds.

Eine Musikstiftung kauft das Gebäude einer Musikschule.



Impact- Investing

Kompromiss

Für bestimmte Stiftungsformen wie z.B. Stiftergemeinschaften oder Dachstiftungen ist aufgrund mehrerer und allgemein gehaltener Stiftungszwecke diese Strategie nicht so leicht umsetzbar. Hier empfehlen sich sog. Impact Investments.

Diese Anlagen haben **nicht spezifische, sondern eher allgemeine gesellschaftlich positive Wirkungen**

(sogen. *Impacts*) auf die Zivilgesellschaft.

Für Mission Investment und Impact Investment gilt: Je nach Zweck, Strategie und Portfolio können dazu Direktinvestitionen, Fonds oder sogar Immobilien zählen.

Beispiel:

Investmentfonds wählt bei der Titelauswahl aktive Nachhaltigkeitsstrukturen (echte Nachhaltigkeitsfonds).

Portfoliomanagement



**Laufende
Portfolioanalyse**

**Anlage-
entscheidungen**

**Dokumentation von
Entscheidungen**

**Kapitalerhaltungs-
strategie**



**Nomineller
Kapitalerhalt**

Risikoquote



Anlagestrategie



**Das Universum des
Portfoliomanagements für
Stiftungen**

**Einzelemittenten-
bündelung**

Einzeltitelbündelung

ESG/Nachhaltigkeit



Anlagerichtlinien



**Assetklasse:
Immobilien**



**Assetklasse:
Alternative Anlagen**

**Assetklasse:
Investmentgrade**

Liquiditätshaltung

**Auflösung und Bil-
dung von Rücklagen**

Kapitalanlage – nachhaltig und effektiv:

Unabhängig vom Satzungszweck haben Stiftungen über die Kapitalanlage einen wirkungsvollen Hebel, um die nachhaltige Entwicklung zu unterstützen:

- Strategie.
- Richtlinien.
- Flexibilität und Kreativität.
- Chance und Rendite neu definieren.
- Aktives Management.
- Investmentprozess.
- Alternative Investments.

Anlegen mit Strategie und Wirkung

Mit einer Anlagestrategie kann eine Stiftung festlegen, in welcher Form sie ihr Stiftungskapital investiert, um ihre satzungsgemäßen Ziele zu erreichen.

Wirkungskriterien in die Anlagestrategie aufnehmen

Kernelemente einer nachhaltigen Investmentstrategie dokumentieren

Investmentprozess und jede **Anlageentscheidung** dokumentieren

- Risikoneigung,
- Assetklassen,
- Investmentprozess,
- Liquiditätssteuerung sowie
- Kapitalerhaltungsstrategie inkl. Rücklagenpolitik

Nachhaltige Anlagestrategie

Fragestellungen

Wirkungsorientierte Anlagestrategie:

- Welches **Wirkungsziel** soll erfüllt werden?
(Beispiele: Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz, kulturelle Wirkung)
- Liegt der **Fokus** auf Nachhaltigkeit, Impact oder Mission?
- Gibt es einen **regionalen** Fokus?
- Wie groß ist das geplante **Volumen**?
- Wie hoch ist die erwartete **Rendite**?
- Wie hoch ist der Grad der **Diversifikation**?
- Sollen **Ausschlusskriterien** bestimmt werden?
(Beispiele: Kinderarmut, Rohstoffspekulationen)

Nachhaltige Anlagestrategie

Fragestellungen

Auf jeden Fall sollte auch darüber eine vollständige **Dokumentation** erfolgen.

Für eine **Wirkungsmessung/-analyse** müssen die Zielgruppe, der Wirkungszweck sowie die erwartete Rendite o.ä. festgelegt und überprüft werden.

Im Rahmen eines **internen Kontrollsystems** sollte eine Evaluation der Strategie festgelegt werden.

Grundsatzpapier:
Ethische, soziale und ökologische
Werte sind ein fester Bestandteil
unseres Portfoliomanagements

9 Grundsätze

Mit diesen 9 nachhaltigen Grundsätzen unserer Anlagestrategie wird unser Stiftungsauftrag indirekt gefördert und wir sichern eine nachhaltige langfristige Wertschöpfung.

1

Wir erwarten von jedem Partner unseres Anlageportfolios, dass seine Auswahl des Anlageuniversums um soziale, ökologische und ethische Grundlagen erweitert wird.

2

Jeder Partner in unserem Portfolio muss sich über eine öffentliche Erklärung zur Einhaltung von sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien verpflichten. Es muss glaubhaft transparent gemacht werden, inwieweit die Grundsätze im dauerhaften Research, in der Fundamentalanalyse sowie in der laufenden Überwachung des Portfolios sichergestellt sind.

3

Hierzu erwarten wir die Bereitschaft auf eine Verlinkung unsererseits auf eine entsprechende öffentliche Selbstverpflichtung des Partners. Diese werden wir im Rahmen unserer internen Qualitätssicherung regelmäßig überprüfen

4

Sofern wir offensichtliche Verstöße oder eine mangelnde Bereitschaft zur Offenlegung feststellen, werden wir Desinvestitionsmaßnahmen diskutieren.

5

Partnerschaften ohne die Bereitschaft für entsprechende Selbstverpflichtungen werden wir nicht eingehen.

6

Wir erwarten ein „negatives“ Filtern und somit einen Ausschluss von zweifelhaften Anlagealternativen.

7

Das proaktive Investieren in Unternehmen, die bei sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien besser als der Durchschnitt abschneiden (etwa im Sinne eines best-in-Class-Auswahlprozesses) begrüßen wir ausdrücklich.

8

Ein eigenes Research halten wir nicht vor, werden uns aber bei vergleichbaren Anlagealternativen immer für diejenige mit der nachgewiesenen größten nachhaltigen Wirkung entscheiden

9

Nach bestehenden Analysen gehen wir nicht davon aus, dass wir durch diese Grundsätze mit einem Verzicht auf Zinserträge aus dem Gesamtportfolio zu rechnen haben. Gleichwohl wären diese notwendigerweise hinzunehmen, denn die Erzielung von Erträgen und Mitteln für die Erfüllung unserer gemeinwohlorientierten Stiftungszwecke, durch eine vorsätzliche oder billigende Missachtung sozialer, ökologischer und ethischer Grundlagen ist für uns nicht akzeptabel

Anlagebedarf.

Kapitalerhalt.

Rendite.

Risiko.

**Soziale
Rendite.**

Nachhaltigkeit.

Impact

- ✓ Eine Nachhaltigkeitsstrategie sichert das Stiftungsportfolio.
- ✓ Nachhaltigkeit reduziert nicht die Rendite.
- ✓ Ohne eine Vermögensanlagestrategie und Anlagerichtlinien geht es nicht.
- ✓ Die Dokumentation der Entscheidungen muss zwingend erfolgen.
- ✓ Ein stringenter Investmentprozess sichert den Erfolg.
- ✓ Tue Gutes und rede darüber.

A close-up photograph of several green leaves, showing their intricate vein structure. The leaves are layered, with some in the foreground and others receding into the background, creating a sense of depth. The lighting is bright, highlighting the texture and color of the foliage.

DANKE!

www.stiftergemeinschaft.sh